

die Zahl der Arbeitnehmer rasch zu. 1938 hatte es in Sindelfingen 6603 Arbeitnehmer gegeben bei einer Bevölkerung von 8850 Personen, und 1949 arbeiteten 7653 Menschen in Sindelfingen (Einwohnerzahl rund 11 000). Seit 1950 arbeiten aber mehr Menschen in Sindelfingen, als hier leben. Es waren 12 402, während die Einwohnerzahl nur 11 687 betrug. Dies ist bisher – ausgenommen das Jahr 1953 – so geblieben. Zwar wuchs die Bevölkerung sehr rasch, aber die Zahl der Arbeitsplätze noch mehr. 1952 waren es 13 052 Arbeitsplätze (Einwohnerzahl 12 971), 1954: 15 400 (Einwohnerzahl 15 032), 1956: 19 258 (Einwohnerzahl 17 872) usw.

Die in Sindelfingen Arbeitenden wünschten natürlich zum großen Teil Wohnungen, ebenso wie die schon früher zugezogenen Neubürger, und so mußte die Stadt nach allen Richtungen hin erweitert werden, um die Wohnungsnot zu lindern. Diese Aufgaben packten Gemeinderat und Stadtverwaltung unter der tatkräftigen Leitung von Bürgermeister Gruber (seit 1946) und mit Unterstützung durch die örtlichen (Baugenossenschaft, Wohnstätten-Gesellschaft) u. a. Wohnbaugenossenschaften mit großem Nachdruck und sichtbarem Erfolg an. Seit der Währungsreform wurde in allen Gegenden der Stadt gebaut; die Stadt wuchs rasch über ihre bisherigen Grenzen hinaus. Seit 1948 wurden 5725 Wohnungen fertiggestellt, jährlich meist um 500, 1962 586; 815 Wohnungen sind im Bau.

Allerdings nahmen die Aufgaben der Stadt mit diesen Erweiterungen gewaltig zu. Der Ausbau des Straßennetzes und der Straßenbeleuchtung, der Was-

serversorgung, der Kanalisation, der Versorgungsleitungen usw. verursachen noch immer große Kosten, zumal vielfach ein großer Nachholbedarf aus früheren Jahrzehnten zu bewältigen war.

Damit war natürlich noch lange nicht alles getan. Es war nicht zu umgehen, auch andere öffentliche Einrichtungen so zu schaffen, die dem Wachstum der Stadt entsprachen. So wurden und werden Kindergärten in allen neuen Stadtteilen errichtet, zwei Volksschulen, mehrere Turnhallen, ein Hallenbad, eine Gewerbliche Berufsschule erbaut und das Gymnasium vergrößert. Eine neue Mittelschule ist im Bau. Außerdem wurden drei Wassertürme, mehrere Wasserhochbehälter, ein Feuerwehrhaus und vor allem ein großes Krankenhaus errichtet, und 1962 konnte eine neue Stadthalle eingeweiht werden, damit auch das kulturelle Leben seinen Platz finde.

Sindelfingen zählt nunmehr rund 28 000 Einwohner, aber etwa 30 000 Menschen arbeiten hier. Dies ist ein Zeichen, daß die Entwicklung der Stadt, die während der letzten zwölf Jahre geradezu stürmisch vor sich ging, noch immer nicht so weit gediehen ist, daß man sagen könnte, wohin sie führen werde; es wird noch viele Jahre dauern, bis sie wieder in ruhigeren Bahnen verläuft. Dem inzwischen erreichten Umfang der Stadt und der Zahl ihrer Bewohner sowie der durch die Industrie erlangten Bedeutung entsprechend wurde nun Sindelfingen mit Wirkung vom 1. Februar 1962 zur Großen Kreisstadt erhoben. Es ist dies ein später Ausgleich für die benachteiligende Behandlung, die Sindelfingen vor allem im Laufe des 19. Jahrhunderts erfahren mußte.

Sommerabend

Ein stilles Raunen ist erwacht ...
Jasmin und Rosen duften süß,
Weich sinkt die milde Sommernacht
Ins grüne Gartenparadies.

Das Heimchen zirpt ohn Unterlaß,
Die Schwalben schwirren noch ums Nest;
Sanft wallt der Nebel übers Gras,
Das schon die Rispen hängen läßt.

Der Wind schläft ein in Busch und Baum,
Und heimlich will die Sehnsucht gehn
Hinüber in den Weltenraum,
Wo glanzvoll Gottes Sterne stehn.

Paul Häcker